

Antrag auf Errichtung einer Anwohnerparkzone P+R-Anlage Richtweg-Dahlienstieg

Kalt erwischt wurden wir Anwohner des Dahlienstiegs und der umliegenden Straßen vom neu beschlossenen Parkraumkonzept der P+R-Anlage Richtweg-Dahlienstieg.

Seit dem 23.09. sind die Umbauarbeiten im vollen Gange, eine Bürgerbefragung oder vorherige Information der Anwohner erfolgte nicht.

Unabhängig von der Frage, warum Steuergelder für die Erneuerung eines bestehenden und intakten Belages verschwendet werden (ebenso übrigens für den unsinnigen, nicht genutzten Fahrradunterstand gleich nebenan), wird diese Maßnahme dazu führen, dass der Pendelverkehr noch weiter in die -kostenfreien- Wohngebiete gedrängt wird, wie es auch in den vergangenen Jahren seit Einführung der kostenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung der Fall ist.

In der Praxis sieht es so aus, dass der tägliche Parksuchverkehr der Pendler unerträgliche Ausmasse angenommen hat. Die Sackgassenlage des Dahlienstiegs führt dazu, dass die Suchenden mehrmals hin- und zurückfahren. Es wird im Dahlienstieg, Langer Kamp, Nelkenstieg, Rosenstieg, Richtweg westliche Seite bis um die Ecke im Buschweg geparkt. Seit dem Setzen der Findlinge im Richtweg sind weitere Parkmöglichkeiten entfallen. Zudem belegen auch Urlaubsreisende die kostenfreien Parkmöglichkeiten, um ihr Fahrzeug teilweise wochenlang abzustellen.

Zitat Website Stadt Norderstedt:

„Gemäß politischem Beschluss im Jahr 2017 wurden von der hauptamtlichen Verwaltung in den städtischen Tiefgaragen und in der P+R-Anlage in Norderstedt-Mitte sowie die P+R-Anlage Friedrichsgabe Parkscheinautomaten aufgestellt.

Be- und Anwohnerparken werde in diesen Bereichen **politisch ausgeschlossen**.

Nachdem die Freie und Hansestadt Hamburg mit der kostenpflichtigen Bewirtschaftung in ihren P+R-Anlagen begonnen hat, wurde die Parkraumbewirtschaftung in den P+R-Anlagen seitens der Stadt Norderstedt eingeführt. Hiermit soll der **ausweichende Pendelverkehr** und das kostenfreie Dauerparken im öffentlichen Verkehrsraum unterbunden werden.“ (Zitat Ende)

Die P+R-Tiefgarage in Norderstedt-Mitte ist seit dieser Zeit praktisch leer, weil sich die Pendler andere -kostenlose- Parkmöglichkeiten erschlossen haben.

Die Einführung einer kostenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung „zur Vermeidung des kostenfreien Dauerparkens des Pendelverkehrs“ bei gleichzeitigem Ausschluss des Anwohnerparkens führt die komplette Intention somit ad absurdum! Das Ziel, Dauerparken im öffentlichen Raum zu verhindern, wird komplett verfehlt.

Pikanterweise wurde ausgerechnet das Gebiet rund um das Herold-Center als Anwohnerparkzone ausgewiesen, obwohl die dortige P+R-Anlage auf absehbare Zeit wegen des Sanierungsstaus **nicht kostenpflichtig** bewirtschaftet wird!! Zitat Website: „Im Bereich Garstedt (rund um das Herold-Center) sind aufgrund von erheblichem Parkraumangel Bewohnerparkbereiche (mittels Verkehrszeichen) eingerichtet worden...“

Einen „erheblichen Parkraumangel“ verzeichnen wir Anwohner im Quartier rund um den Richtweg seit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung auch!! Warum wird hier in der Stadt mit zweierlei Maß gemessen??

Der „politische Wille“ ist in diesem Fall unlogisch, widersinnig, praxisfern und geht komplett am Bedarf und Willen der Anwohner vorbei!

Wir fordern Sie daher auf, die Parkregelung rund um P+R-Anlagen zu überdenken und die Möglichkeit von Anwohnerparkzonen in diesen Bereichen zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

